

Die Phantasie (griech. φαντασία; lat. *phantasia, imaginatio*) gilt in der philosophischen Tradition als ein ambivalentes Phänomen. Von Aristoteles wird sie in *De anima* zwischen der Erklärung der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit und der des Denkvermögens behandelt. Im 18. Jahrhundert kommt es zu einer Neubewertung der Leistung der Einbildungskraft. Immanuel Kant unterscheidet in der *Kritik der reinen Vernunft* epochemachend zwischen der „reproduktiven Einbildungskraft“ und ihrer „produktiven“ Variante, die als ein Vermögen a priori gefasst wird. Kants Aufwertung der produktiv-schöpferischen Einbildungskraft ist wirkungsmächtig. In seiner Anthropologie klingt aber auch eine Skepsis an, die sich seit Platon fortschreibt: „Wir spielen oft und gern mit der Einbildungskraft; aber die Einbildungskraft (als Phantasie) spielt eben so oft und bisweilen sehr ungelogen auch mit uns“ (Akad.-Ausgabe 7, 175).

Um die Wende hin zu einer Konzeption von Einbildungskraft und Imagination, in der diese als Produktivkräfte neu entdeckt, zugleich aber auch problematisiert werden, geht es im Sommersemester 2026 in einer Ringvorlesung und in einer das Semester beschließenden internationalen Tagung. Denn selbst auf dem Höhepunkt ihrer Affirmation bleiben Phantasie und Einbildungskraft umstritten. Um 1800 findet sich neben dem Enthusiasmus der Romantik für die Leistungen der Imagination auch eine zugespitzte Reflexion der Gefahren ihrer Entfesselung. Dies zeigt sich in konträren Einschätzungen ihrer Qualität: als ultimatives Erkenntnis- oder als Illusionsmittel, als Handlungsstimulus oder als träumerische Kompensation.

Die Vortragenden der Ringvorlesung haben „die ambivalente Macht der Phantasie“ auf Gegenwartsphänomene bezogen. Die Tagung wird sich den historischen Entwicklungen widmen.

Systematisch zeichnen sich verschiedene Bereiche ab, in denen die Neuvermessung von Phantasie und Einbildungskraft ihre Wirkung entfaltet: Im Mittelpunkt des Interesses stehen neben der Erkenntnistheorie, der Ästhetik und den Künsten die psycho-sozialen und politischen Funktionen des imaginativen Entwurfsvermögens.

Veranstalter

Jenaer Zentrum für Romantikforschung
in Kooperation mit dem
Exzellenzcluster „Imaginamics“
der Friedrich-Schiller-Universität

Ort

Volkshaus Jena,
Raum: Clara und Eduard Rosenthal
Carl-Zeiss-Platz 15
07743 Jena

Anmeldung erbeten unter:
romantikzentrum@uni-jena.de

JENAER
ZENTRUM FÜR
ROMANTIK
FORSCHUNG

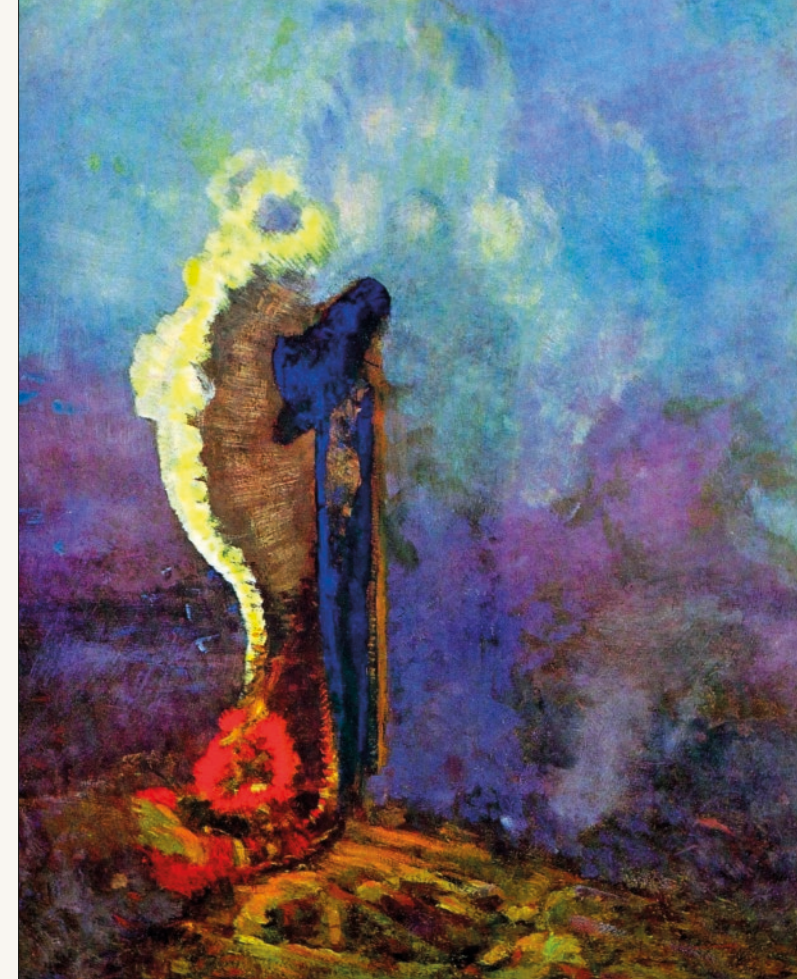


FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Imaginamics
Practices and Dynamics of Social Imagining

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Abbildung: Odilon Redon, *Der Traum*, 1904, Öl auf Leinwand, 56 x 43 cm; Privatsammlung, Genf
Gestaltung: werkraum-media.de



INTERNATIONALE TAGUNG DIE AMBIVALENTE MACHT DER PHANTASIE

10. – 12. JUNI 2026
VOLKSHAUS JENA

JENAER
ZENTRUM FÜR
ROMANTIK
FORSCHUNG

DIE AMBIVALENTE MACHT DER PHANTASIE HISTORISCHE UND AKTUELLE DEBATTEN

Internationale Tagung
10.–12. Juni 2026
Volkshaus Jena

MI, 10. JUNI

16.00 Uhr
Begrüßung und Auftakt

16.30 Uhr
Dr. habil. Johannes-Georg Schüle
Bochum, Philosophie
Von der Konstitution der Erfahrung zur Antizipation der Zukunft:
Die Freisetzung der Einbildungskraft um 1800

17.30 Uhr
Prof. (apl.) Dr. Benjamin Specht
Erlangen, Germanistik
Eingebildet? Die Phantasie der „Schwärmer“,
die „Transzendentalisierung der Einbildungskraft“ und
Ludwig Tiecks *Der getreue Eckart und der Tannenhäuser*

Pause

19.00 Uhr
Prof. Dr. Cordula Grewe
Bloomington, Kunstgeschichte
Fantasia als dunkle Macht, oder Über die Höhen und Untiefen
des Überphantasierens

DO, 11. JUNI

9.00 Uhr
Prof. Dr. Sebastian Domsch
Greifswald, Anglistik
What does ChatGPT say about the Romantic Imagination?

10.00 Uhr
Prof. Dr. Karin Westerwelle
Münster, Romanistik
„Königin der menschlichen Vermögen“ („la reine des facultés“).
Imagination, Phantasie und Phantasmagorie im Werk
von Charles Baudelaire

Pause

11.30 Uhr
Prof. Dr. Friedrich Weltzien
Hannover, Kunstgeschichte/Wahrnehmungspsychologie
Zur Körperlichkeit der Einbildungskraft. Romantische
Schwingungslehren und agenteller Realismus

Mittagspause

14.00 Uhr
Prof. Dr. Jennifer Gosetti-Ferencei
Baltimore, Philosophie
Elsewhere and Otherwise, Here and Now:
the Ambivalent Ecology of Literary Imagination

15.00 Uhr
Prof. Dr. Samantha Matherne
Boston, Philosophie
Beauty and the Promise of Imagination

Pause

16.30 Uhr
Prof. Dr. Meike Sophia Baader
Hildesheim, Pädagogik
Ambivalenzen der Phantasie in pädagogischen Konzepten
der Moderne

Abendpause

18.30 Uhr
Podiumsgespräch
mit Prof. Dr. Martin Hielscher, Dr. Thomas Klupp und
Prof. Kathrin Röggla
Ist literarisches Imaginieren lehr- und lernbar?

FR, 12. JUNI

9.00 Uhr
Prof. Dr. Henning Schmidgen
Weimar, Medienwissenschaft
Täuschung oder Gestaltung? Für eine Neubetrachtung
des Spiegelstadiums

Pause

10.30 Uhr
Prof. Dr. Tilman Reitz
Jena, Soziologie
Die Phantasie an der Macht: Politische und epistemologische
Probleme des kollektiven Imaginären

11.15 Uhr
Prof. Dr. Oliver Marchart
Wien, Politikwissenschaft
„Concrete Fantasy“. Toward a Realist Theory of Political
Imagination

Abschlussdiskussion
mit Prof. Dr. Oliver Marchart und
Prof. Dr. Tilman Reitz

Exposés zu den Vorträgen und
weitere Informationen finden Sie auf der Website:
romantik-zentrum.uni-jena.de

